

Inhalt:

- Unterschriftensammlungen
- Von der Arbeit des Landesvorstandes
- Armin- Paul Hampel in Potsdam zu Gast
- Aus den Kreisen
- Letzte Seite: Kolumne



Brandenburg Kompakt

Informationsblatt des Landesverbandes Brandenburg

Jahrgang: 1 ♦ Erscheinungsweise: monatlich ♦ Ausgabe: Nr. 2, 15. April 2014 ♦ Verteilung: via eMail

*Optimismus und Kampfgeist waren
Triebfedern der Mitglieder*

Von den Erfolgen der Unterschriftensammlung

Von Steffen Königer

Als sich im Januar der Landesvorstand mit bereits gewählten Kreisvorsitzenden und einer ganzen Reihe Kreisbeauftragter in Werder/Havel trafen, wurde deutlich, dass nur wenige Landkreise zur Kommunalwahl antreten würden.

Zu groß die vermeintlichen Hürden, zu dünn die Personaldecke. Doch wenige Wochen später schien eine Welle der Begeisterung den Landesverband erfasst zu haben, denn Ende Februar traten, bis auf einen, alle Kreisverbände zu den Kommunalwahlen an.



Unterschriftensammlung in Bad Belzig

Was vorher undenkbar schien: nur wenige Tage nach der Kreisverbandsgründung Brandenburg/Havel war eine ausreichende Anzahl von

Mitgliedern bereit, in allen Stadtteilen zur SVV zu kandidieren. Der SVV Kandidat Klaus-Peter Fischer hatte bereits einen Sitz in der SVV, denn er wechselte von der SPD zur Alternative für Deutschland. Es wurde eine erste, heftige Nagelprobe, alle notwendigen Unterschriften zusammenzubekommen und einige Kreise bekamen es mit Querdenkern zu tun: der KV Märkisch Oderland durfte zum Beispiel die Aufstellungsversammlung mehrfach wiederholen, dennoch und im Ergebnis Erfolg auf ganzer Linie. Die Unterstützerunterschriften konnten vollständig eingeholt werden. Spitz auf Knopf stand es in einem Wahlkreis in der Landeshauptstadt am 19. März; der Kandidatin fehlten am Morgen ganze 9 Unterschriften. Der zwanzigste und letztnotwendige Unterstützer unterschrieb 15:58 Uhr!

Eine Punktlandung gab es einen Tag später in einer Kommune in Potsdam-Mittelmark: Es fehlte hier lediglich ein einzelnes Formblatt, dies konnte exakt um 11:59 Uhr eingereicht werden! Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Insgesamt treten 179 Kandidaten an, davon mehrere gleichzeitig zu den Kreistagswahlen - hier sind es 119 in allen Kreisfreien Städten und 11 Landkreisen - und Kommunalparlamenten. Es war, was die Unterstützungsunterschriften angeht, eine sehr gute Art und Weise, den Zusammenhalt zu festigen und sich besser kennenzulernen. Und bei den nächsten Kommunalwahlen werden wir in den meisten Parlamenten einen Sitz haben und nicht mehr sammeln gehen.

Von der Arbeit des Landesvorstandes
**Ergebnis wahrer
Herkulesaufgaben**

Von Sven Schröder

Weil die EU- und Kommunalwahlen vor der Tür stehen, arbeitet die Landesparteiführung mit Hochdruck an der Schaffung der Voraussetzungen für erfolgreiche Wahlkämpfe im Lande. So findet beispielsweise seit dem letzten Landesparteitag an einem jeden Sonntag eine Telefonkonferenz statt, in der die wichtigen Beschlüsse, unter anderem zur Anschaffung von Wahlkampfmaterialien und deren Verteilung getroffen werden. Das jüngst fertiggestellte Landeswahlprogramm zur Landtagswahl im September 2014, stellte eine wahre Herkulesaufgabe dar. Die von Hubertus Rybak (2. Stellv. Landesvorsitzender) ins Leben gerufenen Landesfachausschüsse waren Beweis für die hervorragenden Fähigkeiten unserer aktivsten Mitglieder. In einer eigens gegründeten Landeswahlprogrammkommission wurden die Arbeitsergebnisse der Ausschüsse von den Vertretern der LFA ausführlich vorgestellt und in mehreren Sitzungen der Programmkommission diskutiert und extrahiert. Das Ergebnis dieser mühevollen Kleinarbeit liegt nun in Form des Landeswahlprogramms allen Mitgliedern vor und steht zur Abstimmung auf dem Landesparteitag am 04.05. auf Schloss Diedersdorf.

Großer Auftritt in Potsdam
**Armin- Paul Hampel folgte
Einladung**

von Sven Schröder

Am Abend des 09.04.14 referierte auf beeindruckende Weise und auf Einladung des Kreisverbandes PM, im potsdamer Restaurant "Zum alten Stadtwächter" Armin- Paul Hampel, ehemaliger Asienkorrespondent der ARD und jetziger Vorsitzender des niedersächsischen Landesvorstandes der Alternative für Deutschland (AfD).

Themen waren unter anderem: tendiert die AfD zu einer politischen Richtung ? Ist die AfD die letzte verbliebene Friedenspartei ? Führt der Euro die Staaten Europas zusammen ? Neben Hampel nahm auch Dr. Alexander Gauland, ehemaliger Herausgeber der "Märkischen Allgemeinen Zeitung" und jetziger zweiter Sprecher des Bundesvorstandes der AfD auf dem Podium platz. Nach dem äußerst aufschlussreichen und interessanten Referat diskutierten die anwesenden Zuhörer sehr engagiert mit Paul Hampel und Dr. Gauland.

Jugend interessiert an Politik

Beeindruckend war auch die Anwesenheit einer ganzen Reihe jugendlicher Teilnehmer, was zeigt, dass junge Menschen durchaus gesellschaftlich und politisch interessiert sind.



v.l.n.r.: Heiner Giersberg, Dr. Alexander Gauland, Armin- Paul Hampel, Steffen Königer, Hans v. Massow.

Aus den Kreisen
**Fast alle Kreisverbände
gegründet**

Am 09. März diesen Jahres wurde unter der Leitung Rainer van Raemdoncks der Kreisverband Oberspreewald- Lausitz gegründet. Vorsitzender des bislang jüngsten Kreises ist Siegfried Deckert. Zu seinem Stellvertreter wurde Matthias Stein gewählt. Wir gratulieren und wünschen Euch alles Gute bei Eurer Arbeit. im Kreis.

Spree- Neiße kommt !

Last but not laest: am 29.April wird der Kreisverband Spree- Neiße gegründet. Mit dieser Gründung bestünden in allen brandenburgischen Landkreisen (14) und den vier kreisfreien Städten, Potsdam, Brandenburg/ H., Frankfurt (Oder) und Cottbus Kreisverbände der Alternative für Deutschland. Ein geschlossenes Bild, das sich da ergibt !

Podiumsdiskussion in Borkheide **Politiker folgten Einladung von Bürgerinitative**

Von Sven Schröder

Am Freitagabend, den 28.03. fand im Borkheider (bei Beelitz) Hotel „Fliegerheim“ eine Podiumsdiskussion über das Für und Wider von Windrädern in den Wäldern um Borkheide statt.

Anwesend waren Politikvertreter von CDU, SPD, Linken, Grünen und der Alternative für Deutschland. Für unsere Partei nahm der Energiespezialist und Vizepräsident des Europäischen Institutes für Klima und Energie (EIKE) Potsdam, Michael Limburg, an der Diskussion teil. Auffallend war, dass alle



Politiker gegen die Errichtung von Windkraftanlagen im Wald waren. Kurios, denn: bis auf das Wahlprogramm für EU und Landtag der AfD, unterstützen sämtliche Altparteien die „Energiewende“ mit allen Mitteln in ihren Programmen. Die in großer Zahl anwesenden Bürger nahmen dies bewußt zur Kenntnis, wie in persönlichen Gesprächen nach der Veranstaltung deutlich wurde.

Falls auch Sie über Diskussionen oder über Initiativen aus Ihrem näheren Umfeld, Ihrem Dorf oder Ihrer Stadt zu berichten haben, geben Sie Ihre Artikel (Stichpunkte genügen) an unsere Redaktion: Sven Schröder eMail: schroeder@afd-pm.de

Was „draußen“ los war

Autokraten haben nichts in der EU verloren -

„Berufsentrüster“ blieben wieder mal zuhause

Von Sven Schröder

Recep Erdogan hat kürzlich das soziale Netzwerk Twitter und Youtube verboten. Angeblich, weil dort türkeischädigende Gerüchte verbreitet würden, was zu unterbinden gewesen sei. Man muss sich nun fragen, was Erdogan unter „Türkeischädigung“ versteht. Vermutlich versteht er darunter die Verbreitung von Wahrheiten über Korruption und Autokratie.

Schließlich ist bekannt, dass missliebige Journalisten, also systemkritisch berichtende Autoren, sowie auch Schriftsteller verhaftet und weggesperrt werden. Erdogan herrscht in der Türkei wie ein Diktator. Die politische Türkei ist Erdogan und Erdogan ist die Türkei heute. Kein Beschluss ohne seine Zustimmung. Unter dem „Führer der Türken“ rücken die Ziele Kemal Atatürks, sich dem Westen zu nähern sowie Staat und Religion voneinander zu trennen, wieder in weite Ferne. Vielmehr schafft sich Erdogan langsam aber sicher einen islamischen Staat, indem die Menschenrechte den Grundsätzen eines Glaubens untergeordnet werden dürften.



Foto: Spiegel- Online

Dass dies mit freiheitlich- demokratischen Grundsätzen des Westens nicht im Einklang steht, ist scheinbar auf Seiten der deutschen Regierung nicht ganz klar. Sieht doch Angela Merkel in den jüngsten Verboten keine Einschränkung der Freiheitsrechte der türkischen Bevölkerung. Wenn uns das Denken und Handeln des türkischen Ministerpräsidenten zumindest nachdenklich stimmen sollte, dann muss dies verschärft für die Haltung Merkels zu dieser demokratiekonträren Entwicklung gelten.

Neuer Kreisvorsitzender im Havelland

Kai Gersch einstimmig gewählt

Am Mittwoch dem 9. April 2014 hat die AfD im Havelland die Weichen für die bevorstehenden Wahlen gestellt.

Der Kreisverband hat am Mittwoch das ehemalige Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses Kai Gersch (43) einstimmig ohne Gegenkandidaten zum neuen Vorsitzenden gewählt.



Kai Gersch

Weiterhin wurde Gerald Hübner (54) als Pressesprecher berufen. Hübner wird darüber hinaus als Wahlkampfleiter für die anstehenden Wahlen fungieren.

Ebenfalls verabschiedete die Mitgliederversammlung das Kommunalwahlprogramm. Grundsätzliches Anliegen ist die Forderung nach direkter Bürgerbeteiligung zu strittigen kommunalpolitischen Themen. Besonderes Augenmerk legt die AfD auf Falkensee, da hier mit den Anliegerbeiträgen zum Straßenbau und dem Neubau eines Asylbewerberheimes zwei Themen vorgegeben sind, bei denen die negativen Folgen mangelnder Bürgerbeteiligung beispielhaft sichtbar werden.

Kai Gersch hat in seiner Antrittsrede die Mitglieder auf einen harten Wahlkampf eingestimmt:

Der politische Gegner werde versuchen, allein die im Kommunalwahlprogramm formulierte Kritik am Neubau eines Asylbewerberheimes zu thematisieren, um den gewohnten Rechtspopulismus -Vorwurf zu erheben. Man werde sich jedoch nicht davon abbringen lassen, die Asyldebatte ausschließlich auf der Grundlage des Artikels 16 a des Grundgesetzes zu führen. Die Einforderung einer „Willkommenskultur“ für jedermann gehöre nicht dazu und laufe auf eine Ermunterung zur Flucht nach Europa hinaus. Dies könne nicht im Interesse Europas, Deutschlands, Brandenburgs, des Havellandes oder Falkensees sein. Daher, so Gersch, werde man das durch sämtliche andere Parteien sowie des „Runden Tisches“ verkündete Denk- und Diskussionsverbot unbeachtet lassen.

Weiterhin teilte Gersch mit, dass sämtliche Wahlvorschläge der AfD trotz verspäteten Starts und hoher Anforderungen mühelos bestätigt werden konnten. Die AfD-Havelland wird somit in allen vier Wahlkreisen Falkensees und des Kreistages sowie in Premnitz mit überzeugenden Kandidaten antreten.

Auch ein Wahlziel verkündete Gersch: „Wir werden das Meinungskartell aufbrechen und die demokratische Debatte in die Parlamente zurückbringen“

In eigener Sache: es ist noch interessanter aus allen Kreisen berichten zu können. Bitte schickt uns dazu Artikel in Stichpunkten aus Euren Kreisverbänden, die auch andere interessieren könnten. Was tut sich politisch bei Euch in den Kommunen, wie gestaltet sich Euer Wahlkampf? Haben Podiumsdiskussionen stattgefunden, was machen die Wahlen zu den Direktkandidaten? Das und Vieles mehr könnt Ihr mir schicken, wenn Ihr wollt auch gerne in Leserbriefform. Ich danke Euch für Eure Bemühungen! Euer Sven Schröder
schroeder@afd-pm.de

Impressum: V.i.S.d.P.: der Landesvorstand Brandenburg der Alternative für Deutschland.
Layout und Redaktion: Sven Schröder

Kontakt zur Redaktion: schroeder@afd-pm.de

Ein beispielhaftes Duell

Von Heiner Giersberg

Es ging um Europa. Nick Clegg, 47, Stellv. Britischer Premierminister, kreuzte mit Nigel Farage, knapp 50, dem Vorsitzenden der United Kingdom Independence Party (UKIP), die Klänge. Mit dabei: das Fernsehen. Farage attackierte das Konstrukt der EU, die EU-Kommission, die EU-Finanzsituation, er spießte abseitige bis nur noch verrückt zu nennende Beschlüsse in Brüssel auf. Clegg, einstmals nominiert für die etwas merkwürdige Auszeichnung des "Bösewicht des Jahres", verteidigte sich und die Europa-Idee tapfer, doch auch ideen- und damit erfolglos.

Die Briten "wollen raus"

Das stärkste Argument, von dem sich freilich in Großbritannien kaum mehr jemand schrecken läßt, ist der angedrohte Verlust von Arbeitsplätzen, wenn man der EU den Rücken kehrt: Alles Hypothesen, Annahmen, ohne jede Beweiskraft. Die einen Wirtschaftsprofessoren behaupten dies, die anderen das, wobei sogenannte finanzpolitische Expertisen immer die Frage aufwerfen, wer hat sie finanziert - nicht selten (in peinlicher Weise!) Brüssel selbst. Niederschmetternde Fakten der Gegenwart und nicht romantisierende Visionen für die Zukunft zählen. Davon haben die Menschen die Nase voll, die Skepsis wächst deshalb. Und Widerstand formiert sich. Überall, da und dort sogar dramatisch, wie eine starke Verschiebung auch in Frankreich zeigt. Vor allem den Medien wird nicht mehr geglaubt, das journalistische "Wachpersonal" hat zu sehr und zu kritiklos in die Europa-Euphorie eingestimmt, zu selten drastische Änderungen angemahnt, um noch als sachlich und unabhängig angesehen zu werden. Da bildet Deutschland keine Ausnahme.

Duell Angela Merkel-Bernd Lucke?

Übertragen wir die Fernsehdiskussion in Großbritannien auf deutsche Verhältnisse, so müßte es - unabhängig von den Kräfteverhältnissen - schon lange zu einem Disput der Kanzlerin mit dem Vorsitzenden der Alternative für Deutschland gekommen sein.



Heiner Giersberg

Denn die AfD ist die einzige deutsche Partei, die grundstürzende Veränderungen bei diesem Europa-Modell fordert, während alle anderen Parteien wie ein hervorragend abgestimmter Chor die gleiche Melodie singen, gelegentlich im Duett: Merkel mit Gabriel oder mit Steinmeier, Schäuble mit irgend einem der vielen angepassten Genossen, alle Minister untereinander und miteinander. Was für ein Herzen und Scherzen vor Fernsehkameras und in aller Öffentlichkeit! Weder CDU/CSU noch SPD in ihrer anhaltenden "Groko-Besoffenheit" merken, dass die Verstimmung im Auditorium zunimmt. Welche Antworten gibt es denn auf europapolitische Fragen und Vorhaltungen der AfD? Keine!

Ignoranz oder Dämonisierung

Es lohnt für einen intelligenten Menschen nicht mehr, auf die stupide Leier von der vermeintlich "rechtspopulistischen Ausrichtung" der AfD einzugehen. Wenn die Argumente ausgehen, greifen Schwächlinge zu Diffamierungen, von jeher. Die andere Spielart ist die Ignoranz: Arrogant wird über fundierte Diskussionsbeiträge herausragender Persönlichkeiten der AfD hinweggegangen. AfD - was und wer soll das sein? In wenigen Wochen dürften die Wahlen zum Europa-Parlament für Klarheit und Wahrheit sorgen!

Kantersieg für Nigel Farage

Übrigens, eine Blitzumfrage nach dem Fernsehduell zeigte, dass die Zentrifugalkräfte in Richtung Austritt von GB aus der EU mit jedem Tag zunehmen, mit etwa zwei Dritteln zu einem Drittel für die Skeptiker. Da halfen auch journalistisch schäbig gemeinte Petitiesen nicht, dass der Angreifer doch arg geschwitzt habe.